

Bio Soja wächst in Bayern bestens. In der Praxis des heimischen Sojaanbaus fehlt es jedoch häufig an Erfahrungswerten. Um dies zu ändern gab es im Jahr 2014 verteilt über alle Regionen Bayerns Felderbegehungen und Feldtage für alle interessierten Landwirte. Auf verschiedenen Bioland- und Biokreisbetrieben wurden dazu Demonstrationsanlagen angelegt, um verschiedene Themen rund um den Soja-Anbau abzudecken, in der Praxis umzusetzen und zu vergleichen. Die beteiligten Betriebe setzen dabei Schwerpunkte, um so viele produktionstechnische Fragen rund um den Sojaanbau abzudecken, wie möglich.

Die Landwirte sehen im Sojaanbau eine große Chance die Sojabohne als regional erzeugtes Eiweißfuttermittel anzubauen und damit sicherzustellen, dass kein GVO-verunreinigtes Soja aus Übersee in ihre Futterrationen gelangt. Gerade in Öko-Landbau eine entscheidende Sache! Außerdem wird vermehrt Öko-Soja zum menschlichen Verzehr verwertet und damit muss auch die Saatgut-Produktion ausgeweitet werden. Ein breites Feld also, in dem die Sojabohne zum Einsatz kommt.



Den Beginn der Feldtage des Soja-Jahres 2014 machte der Datenerfassungsbetrieb Gehwolf Michael am 22.Mai. Auf den Soja- und Maisfeldern des Betriebes fand der Bioland Hack- und Striegeltag statt. Es konnten die Maschinen aller namhaften Hersteller in voller Aktion besichtigt werden. Die Vertreter der einzelnen Firmen stellten ihre Neuheiten und die Arbeitsweise der einzelnen Anbauteile vor. Anschließend wurde im Feldeinsatz das Arbeitsergebnis in Mais und Soja bewertet.

Auf dem Leuchtturmbetrieb der Freiherrlich von Gumppenberg'schen Güterinspektion in Pöttmes fand am 12. Juni die zweite Felderbegehung des Jahres statt. Außerdem wurde der Sojaanbau der Betriebe Scherer und Schmid besichtigt. Knapp 70 Landwirte diskutierten intensiv über die angebauten Varianten der Betriebe. Es wurden Themen wie die Bohnensaatfliege oder die Mulchsaat von Soja unter die Lupe genommen. Auf den Demonstrationsvarianten der Gumppenberg'schen Güterinspektion wurden dann anschließend die Unterschiede der Varianten zu Saatmenge, Impfung und Reihenweite herausgearbeitet.





In Schmiechen im Landkreis Aichach-Friedberg fand am 24. Juni eine Felderbegehung auf dem Biolandbetrieb der Familie Sedlmair statt. Die Demoanlage des Netzwerks zeigte Streifen zu den Themen Impfung, Unkrautregulierung und Sorten im Sojaanbau. Besonders interessant waren die technischen Lösungen des Betriebs zum Thema Striegeln und Hacken. Um auch einen besseren Unkrautbekämpfungserfolg in der Reihe erzielen zu können baute Alfons Sedlmair als Nachläufer zur Hacke mit Gänsefußscharen jeweils ein Element einer Sternrollhacke. Diese läuft dann direkt auf der Reihe und kann Unkräuter sehr effektiv aus der Reihe „herauskämmen“.

Ein großer Feldtag mit Besichtigung der Demoanlagen und Vorträgen zum Thema Sojazüchtung und Verarbeitung fand am 27. Juni in Ering am Inn statt. Außer den unterschiedlichen Varianten auf der Demoanlage mit verschiedenen Sorten, Impfungen und Saatstärken wurde auch eine Vergleichsfrucht auf einem benachbarten Ackerbohnenbestand besichtigt. Besonders wurde auf die richtige Sortenwahl und eine korrekte Impfung eingegangen. Im Anschluss an die Besichtigung der Demonstrationsflächen konnten sich die Landwirte dann im Vortrag von Bernhard Mayr von Saatzucht Donau ein Bild von der aktuellen Züchtung im Soja informieren. Zur Verarbeitung und der Qualität der vorhandenen Anlagen referierte Asam Ludwig und zeigte deutlich auf wo die Stellschauben und Chancen liegen.



Am 15. Juli konnten die Soja-Flächen von den Betrieben Braun und Ellenrieder angesehen werden. Auf dem Betrieb Ellenrieder baute Sohn Stefan Soja Sortenversuche im Rahmen seiner Meisterarbeit vor. Diese stellte er den anwesenden Landwirten und Beratern vor und erläuterte die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Varianten im Versuch. Im Anschluss berichtete Max Braun über seine Erfahrungen im Anbau von Soja. Auf seinen Demonstrationsflächen wurde sehr deutlich wie wichtig die Unkrautbekämpfung in der Zeit von Auflaufen der Sojakeimlinge bis zum etablierten Bestand ist. Anhand seiner Wetteraufzeichnungen wurde klar, was dieses Jahr für viele Betriebe zum Problem wurde. Durch eine Regenphase nach der Saat konnte auf vielen Betrieben erst spät in die Bestände gefahren werden. Lösungsansätze und Rückschlüsse für die Zukunft wurden für dieses Problem in der Diskussion mit Landwirten und Beratern abgewogen.

Rückschau - Bio Soja Feldbegehungen 2014



Als die Sojabohnen schon erste Abreifeerscheinungen zeigten, wurde an der Versuchsstation Viehhausen (TUM) am 4. September ein Bio Soja Feldtag veranstaltet. Gezeigt wurden die Demonstrationsanlagen zu Düngung, Sorten, Saatmenge, Impfung und Reihenweite. In Zusammenarbeit mit der LfL wurde zudem Schwerpunktmäßig auf den richtigen Saatzeitpunkt mit Hinblick auf die Unkrautbekämpfung eingegangen. Peer Urbatzka stellte die Versuche Der Landesanstalt vor und zeigte die Unterschiede auf. Die Referenten Robert Zeindl (TU München) und Dr. Andreas Michel (Meika Tierernährung GmbH) machten in ihren Vorträgen über Aufbereitung und Fütterung deutlich, wie wichtig der Ausbau des Sojabohnenanbaus für die heimische Eiweißfuttermittelversorgung ist.

Alle Veranstaltungen wurden durch die Soja-Berater der LVÖ und die Fachberatung der Bioverbände begleitet. Somit konnten allen auftretenden Fragen Rede und Antwort gestanden werden.

Die Feldbegehungen finden im Rahmen des bundesweiten Soja-Netzwerkes statt. Mit dieser Initiative soll der Anbau und die Verwertung von Sojabohnen in Deutschland ausgebaut und verbessert werden. Die LVÖ hat sich dabei zum Ziel gesetzt den Bio-Soja-Anbau jährlich zu verdoppeln. Dabei werden auf 29 Bio-Betrieben in Bayern Daten rund um den Sojaanbau erfasst und aktuelle Erkenntnisse aus der Soja-Forschung in die Praxis umgesetzt. Zudem werden modellhafte Wertschöpfungsketten aufgebaut, um alle Schritte der Soja-Produktion vom Feld bis zum Futter oder der Verwendung als Lebensmittel zu analysieren. Durch die Vernetzung aller Akteure vom Landwirt über den Verarbeiter bis zum Handel sollen für heimische Soja die Marktchancen vergrößert werden.

Alexander Kögel

LVÖ – Soja Beratung



Aktuelle Informationen zu Projekt und
Veranstaltungen finden Sie unter
www.sojafoerderring.de



www.lvoe.de